

Zeitschrift:	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	65 (1990)
Heft:	11
Artikel:	Hitzeschlacht verlangte viel Substanz
Autor:	Bischof, Bernhard
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-715340

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hitzeschlacht verlangte viel Substanz

Von Gefreitem Bernhard Bischof, Bischofszell

564 Wettkämpfer aus 10 Nationen erlebten bei der 13. Auflage des Internationalen Militärwettkampfes auf dem anspruchsvollen coupierten Parcours eine regelrechte Hitzeschlacht. Sieger in den einzelnen Kategorien wurden MFD-Verband Baselland, die UOG Salzburg sowie der UOV Zürich-Oberland. Den erstmals integrierten Para-Cross gewann Sdt Daniel Zwysig, Schweiz, in der Einzelwertung sowie SIMM II im Gruppenwettkampf.

Schon recht früh wurde ersichtlich, dass der 13. Internationale Militärwettkampf mit einer Rekordbeteiligung über die Bühne gehen wird. 188 Patrouillen aus 10 Nationen, Deutschland, DDR, Italien, Holland, Österreich, Belgien, USA, Grossbritannien, Kanada und der Schweiz, ist ein Melderekord, der sämtliche Spekulationen platzen liess. Bereits am Freitagabend traf ein grosser Teil der Wettkämpfer in Bischofszell ein. Die Zivilschutzanlage war bis auf den letzten Übernachtungsplatz besetzt, ja kurzfristig mussten noch Notplätze bereitgestellt werden, so dass statt der 227 Personen über 300 Wettkämpfer untergebracht werden mussten.

Fairer, aber anspruchsvoller Lauf

Bereits kurz vor 7 Uhr am Samstagmorgen fiel der Startschuss zur Auflage 90. Ungewöhnlich hohe Temperaturen forderten nicht nur von den Wettkämpfern viel Substanz, sondern auch vom Postenpersonal, das zum Teil während mehr als 10 Stunden im Einsatz stand. Dem OK ist es unter der Leitung von Hptm Albert Baumann erneut gelungen, einen wunderschönen Lauf in die Landschaft zu betten mit Start in Oberbüren und Ziel bei der Firma Hauri in der Kuhweid. Neben dem Panzerabwehr- und Gefechtsschiessen, Distanzschatzen, UWK-Zielwurf, Geländepunkte bestimmen, dem Lösen einer Geographieaufgabe, einem Skore-OL gab es mit einem Jagdposten, Tontaubenschiessen und Identifizieren von ausgestopften Vögeln ein Überraschungsposten. Als weitere Neuheit hatten die Patrouillen einen bestimmten Streckenteil in einem Tempo von 5,2 km pro Stunde zurückzulegen. Die Uhren, die diese Aufgabe erleichtert hätten, wurden den Wettkämpfern abgenommen und in einem Couvert ver-



Der scheidende OK-Präsident Hptm Albert Baumann rechts im Gespräch mit seinem Nachfolger, Hptm Werner Fitze

schlossen. Die Zeitdifferenz ging auf Kosten der Idealpunktzahl.

Überraschungserfolg für Zürich-Oberland

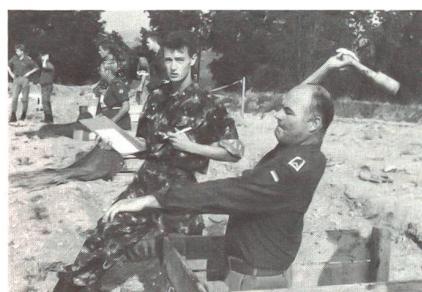
Vor allem der Skore-OL in den Schluchten des Mutwiler Tobels forderte viel Kraft und Substanz, nachdem die Wettkämpfer bereits eine beachtliche Zeit unterwegs waren. Im Hindernisschwimmen legten die Para-Wettkämpfer phantastische Zeiten vor, so blieben die 27,5 Sekunden für die 50 Meter von Kpl Urs Vollenweider während des ganzen Anlasses unangestastet. Mehrmals kamen die Rettungsschwimmer in Einsatz, um Wettkämpfer, die vom Krampf befallen wurden, aus dem Wasser zu holen.

Mit dem UOV Zürich-Oberland (Hptm Peter von Grebel, Oblt Max Baracchi, Oblt Rolf Kessler) holte sich ein Team den Sieg in der Kategorie «Schweizer», das man nicht unbedingt so weit vorne erwartet hätte. Mit total 437 Punkten distanzierten sie den UOV Reiat II um 6, UOV Reiat I gar um 18 Punkte. Erfreuliche Leistungen zeigten die Thurgauer mit UOV Frauenfeld I auf dem 6., UOV Untersee-Rhein I

auf dem 9., UOV Amriswil III auf dem 11., dem UOV Frauenfeld II auf dem 12. Rang und dem WARNRGT I unter dem Bischofzeller Hptm Carl-Arthur Eder. In der Kategorie Gäste holte das Hellenbardenset die UOG Salzburg vor der UOG Vorarlberg I. Einen Sonderapplaus erntete sich das Team der DDR I bei seinem ersten und gemäss der politischen Entwicklung wohl einzigen Auftritt in Bischofszell für den ausgezeichneten 3. Rang. In der Kategorie «MFD/RKD», wo statt des Schießens eine Kameradenhilfe-Aufgabe hatte gelöst werden müssen, gewann in Abwesenheit des Thurgauer MFD-Verbandes der MFD-Verband Baselland I (Fw Christine Kunz, Lt Carole Kobel, Kpl Iris Huber) vor dem UOV Frauenfeld und UOV Zürich-Oberland.

Anforderungsreicher Para-Cross

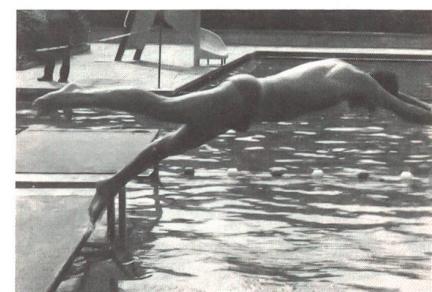
In den 13. Internationalen Militärwettkampf war erstmals ein Para-Cross der Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf SIMM. Leider mussten die Teams aus Österreich kurzfristig absagen, somit kam es zu einem Zweikampf Schweiz/Deutschland. Die



Ein belgischer Teilnehmer beim HG-Werfen



Der englische Militärattaché Lt Colonel John Bolton-Clark im Gespräch mit dem Dudelsackpfeifer, Sdt Charles Dunbar



Kräfteraubendes Hindernisschwimmen war Bestandteil des 13. Internationalen Militärwettkampfes und des Para-Cross



Geglückte Landung beim Wertungssprung auf der Burgwiese



Ein britischer Wettkämpfer beim Tontaubenschissen



Patrouille Nr 15 UOV Weinfelden mit Wm Heinrich Näf, Kpl Ernst Bär, Kpl Martin Bär



Mit kritischen Blicken beobachten Nationalrat Ernst Mühlmann und SUOV ZK-Mitglied Wm Heinz Ernst diese Wettkämpfer beim Identifizieren von Vögeln

Wettkämpfer absolvierten den eigentlichen Militärwettkampf, wobei das Hindernisschwimmen und der Skore-OL zusammen mit dem Schiessen 300 Meter und 4 Wertungssprüngen mit dem Fallschirm aus 1000 Meter Höhe zum Para-Cross zählte. Während am Freitag auf dem Flugplatz Sitterdorf die ersten Wertungssprünge getätigten wurden, bereicherte der samstägliche Absprung auf die Bruggwiese den Internationalen Militärwettkampf.

Die Schweizer dominierten den Wettkampf in allen Belangen und holten sowohl den Erfolg in der Einzelwertung wie im Gruppenwettkampf mit dem Sieg von Sdt Zwyssig und der SIMM II. (Sdt René Keller, Sdt Rainer Schönenberger, Sdt Walter Böni)

Zahlreiche Ehrengäste

Nicht nur das Interesse bei den Wettkämpfern steigt von Jahr zu Jahr, sondern auch die Zahl der Ehrengäste nimmt zu. Neben dem Korpskommandanten Paul Rickert, Kommandant des FAK 4, Nationalrat Ernst Mühlmann, Oberst und Regierungsrat Philipp Stähelin und weiteren Ehrengästen erwiesen auch verschiedene Militärrattachés Wettkämpfern und Organisatoren die Ehre. Erstmals in Bischofszell weilte der Militärrattaché Englands, Lt Colonel John Bolton-Clark. Er zeigte sich vom Ausmass dieses Anlasses ebenso beeindruckt wie die unzähligen unbenannten gebliebenen. Wie jedes Jahr hatten die Ehrengäste bei der Fahrt ins Gelände die Möglichkeit, die Wettkämpfer im Einsatz zu verfolgen. Vor der Gästefahrt dankte Gemeindeammann Schoop Hptm Albert Baumann, der nach 6jähriger Tätigkeit das Amt des OK-Präsidenten abgab, für seine Verdienste um diesen Anlass und überreichte ihm ein Bronze-Relief von Bischofszell.

Gute Ambiance bei der Siegerehrung

Zum Teil von den Strapazen recht gekennzeichneten Wettkämpfer nach geschlagener Schlacht im Wettkampfzentrum zum kameradschaftlichen Beisammensein und der Siegerehrung ein. Diese war auf 19 Uhr angesetzt worden, musste jedoch aufgrund der Riesenbeteiligung auf 20 Uhr zurückverlegt werden. Dies tat jedoch der Stimmung und der Ambiance keinen Abbruch, die sich im Verlaufe des Abends aufbaute. Neben der Siegerehrung nahm der scheidende OK-Präsident Hptm Albert Baumann als letzte Amtshandlung die Ehrung jener Helfer vor, die während all den 13 Austragungen beim Internationalen Militärwettkampf mitwirkten. Verschiedene Delegationen-Chefs überbrachten in kurzen Wörtern Dank, Lob und Anerkennung an die Adresse des Veranstalters verbunden mit der Übergabe eines Presents. Auf grossen Applaus stiessen Capts Bernard Lees Worte in gebrochenem Deutsch. Sie hätten zwar kein Geschenk mitgebracht, dafür ihre Musik, nämlich einen Dudelsackpfeifer, der sein Bestes gab. UOV Präsident Markus Hauri bedankte sich bei den Wettkämpfern, Funktionären, Helfern, Behörden und Sponsoren, die zusammen den Erfolg des Internationalen Militärwettkampfes überhaupt erst recht ermöglichten.

Stimmen zum Wettkampf:

● **Adjutant-Chef Edy Verberckmoes, Belgien:**
Ich bin sehr beeindruckt von diesem Anlass.



Nachdenkliche Blicke von Fw Christine Kunz in diesem Moment noch, später aber gab's einen Siegesstaumel



Dieser Amerikaner hat mit Erfolg den Freien Stich im 300-Meter-Schiessen absolviert



Der schottische Piper im Element

Eine solche Veranstaltung würden wir in Belgien niemals schaffen, schon gar nicht auf freiwilliger Basis. Undenbar das Schiessen auf freiem Feld und nur einige Meter daneben Häuser und Kühe. Wenn wir auf Scheiben schiessen, müssen wir auf einen speziell mehrfachgesicherten Stand der Armee gehen.

● **Kpl Albert Hungerbühler, UOV Arbon:**

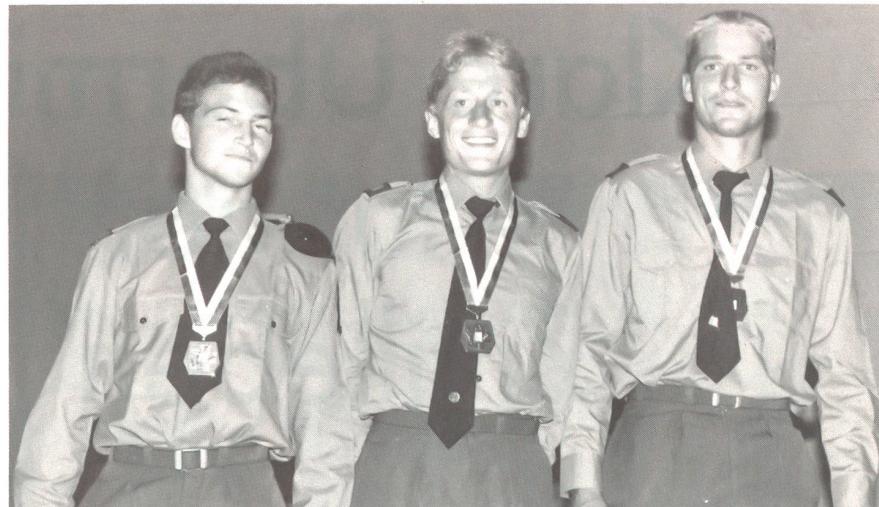
Der Wettkampf von heute war eine anforderungsreiche Sache, der uns alles abverlangt hatte. Also nicht nur vom Einzelnen sondern von der ganzen Patrouille. Der Jagdposten hat mir sehr gut gefallen mit den verschiedenen Vögeln, die erkannt werden mussten, sowie das Jagdschiessen auf Tontauben. Den Schlusspunkt hat jedoch das Schwimmen gesetzt, wenn man müde Beine hatte, nicht mehr klar denken konnte und die Arme herunterhingen, brauchte man noch die 50 Meter Hindernisschwimmen zu absolvieren. Das kühle Wasser brachte da und dort Krampferscheinungen mit sich, man biss sich jedoch durch und erzielte damit für die Patrouille wertvolle Punkte.

● **Capt Bernard Lee, Delegationschef Britain:**

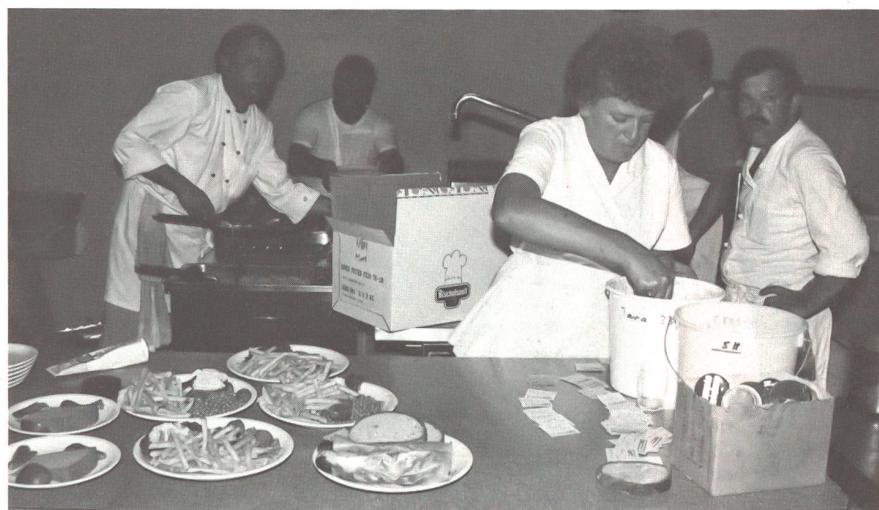
Ich führte die englischen Soldaten vorletztes Jahr in Bischofszell. Es tat mir leid, dass ich im letzten Jahr nicht dabeisein konnte, denn ich war in Neuseeland. Ich werde jedoch immer wieder zurückkommen, denn wir erleben hier in Bischofszell beim Internationalen Militärwettkampf eine grosse Zeit. Das ist der einzige Anlass, wo all diese Länder zusammen sich im sportlichen Wettkampf messen. Und natürlich ist die Party nachher ebenso gut wie der Wettkampf.

● **Oblt Emma Pichler, RKD:**

Es war ein wunderschöner Lauf, abwechslungsreich wie immer, dazu eine sehr schöne Landschaft. Es war sehr heiß, der Parcours war jedoch fair, wofür ich den Organisatoren ein Kompliment machen muss.



Die Medaillengewinner des Para-Cross; von links Sdt René Keller, Sieger Sdt Daniel Zwyssig, Gren Aron Schuler



In der Küche herrschte Hochbetrieb



700 Jahre Confoederatio Helvetica

Veranstaltungen

Januar 1991

- 10. Offizielle Eröffnung, Bellinzona: Festakt und «Spektakel Feuer und Licht»
- 11. Offizielle Eröffnung, Bellinzona: Konzert für die Jugend

Februar 1991

- 7./8. Frauensession des Parlamentes, Bern

Mai 1991

- 2./3. Jubiläumssitzung National- und Ständerat, Bern
- ab 3. «Fest der vier Kulturen» in der französischsprachigen Schweiz – Zeitgenössische Schweizer Kunst: Genf: Musik; Wallis: Film und Comics; Waadt: Tanz und Theater; Freiburg: Photographie, Volks- und Laienkultur; Neuenburg: Architektur und Malerei; Bern: Skulpturenausstellungen; Jura: Literatur
- 4. Einweihung «Weg der Schweiz», Flüelen/Bauen – Wanderweg um den Urnersee

- 10.5.–27.10. Heureka-Nationale Forschungsausstellung, Zürich

Juni 1991

- 1. Die humanitäre Schweiz, Genf
- 8.6.–13.7. «Spectacle des arts»: Abschluss des Festes der vier Kulturen, Lausanne – Ausstellungen, Premieren...
- 14. Tag der internationalen Beziehungen, Bern – Treffen mit den Aussenministern der Nachbarländer

Juli 1991

- 20. Premiere «Mythenspiel», Schwyz – Schauspiel zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft
- 27. Premiere «Tellspiele», Altdorf – Schauspiel von Friedrich Schiller
- 30.–31. Tag der Jugend auf dem Rütli – 3500 Kinder treffen sich

August 1991

- 1. (Nationalfeiertag) Luzern – Rütli – Auslandschweizerplatz; Einzug und offizielle Bundesfeier in Schwyz
- 2.–4. Volksfest, Brunnen – Begegnung der Schweiz in Fest und Brauchtum
- 12.–25. Internationales Fest, Graubünden (23.–25. in Chur)
- 20.–22. Internationales Symposium, Disentis
- 31.8.–1.9. Arena Helvetica, Stans – Wehrhistorische Schau mit Uniformgruppen aus der ganzen Schweiz

September 1991

- 1.–6. «Spiert aviert» – Das Fest der Jugend, Engadin – Jugendliche aus ganz Europa diskutieren die Herausforderungen ihres Kontinents
- 7. Europatag und Premiere «L'épopée de l'Europe», Sils-Maria
- 13.–15. Eidgenössischer Betttag (Gottesdienste), Sarnen
- 21. «Armee 2000» – Defilee der Armee, Emmen
- 25. Jugendtag im Parlament, Bern

Oktober 1991

- 15. Symposium «Das Haus Europa – Die Schweiz und ihre Nachbarn im Spannungsfeld Ost-West», Ostschweiz
- 30./31. Schluss-Symposium «Die Schweiz an der Schwelle zum nächsten Jahrhundert», Lugano

November 1991

- 3. Schlussfeier in Basel

Kantonale Festakte:

- 28.4.: Appenzell AI; Wil NW; Sarnen OW – 5.5.: Glarus – 31.5./2.6.: Winterthur ZH – 1.6.: Genf – 7.6.: Aarau AG – 8.6.: Liestal BL; Chur GR – 9.6.: Basel BS – 21.6.: Bern – 22./23.6.: Solothurn – 28.6.: Lausanne VD; Freiburg – 29.6.: Sempach LU; Weinfelden TG – 24.8.: Schaffhausen – 7.9.: St. Gallen; Zug – 13.9.: Cernier NE – 20.9.: Gais AR.